

Interessent meldet sich

Kreis Schaumburg. Neue Hoffnung für den Erhalt der Bahnstrecke Rinteln-Stadthagen. Gestern hat sich ein Interessent gemeldet, mit dem die Geschäftsführung der Rinteln-Stadthagener Verkehrsgesellschaft (RStV) umgehend verhandeln will. Das hat Landrat Heinz-Gerhard Schöttelndreier gestern mitgeteilt.

Das Blatt hat sich einen Tag nach den Sitzungen der RStV-Gremien am Dienstag gewendet. Da war die Beratungslage noch völlig bewerberfrei gewesen (wir berichteten). Nun hat sich drei Tage vor dem Ende der öffentlichen Ausschreibung noch ein Interessent gemeldet, dessen Namen der Landrat und Aufsichtsratssprecher noch nicht nennen mochte.

Diese Interessensbekundung ist nach Schöttelndreiers Andeutungen „von einigen auch erwartet worden“. Der Interessent sei „für solche Objekte bekannt“ und gelte in der Branche als seriöses Unternehmen. Noch ist nicht klar, ob das Interesse an der knapp 21 Kilometer langen Strecke in einer Pacht- oder Kaufabsicht besteht.

Das dürfte sich zeigen, wenn das passiert, was der Landrat gestern in Abstimmung mit den übrigen kommunalen Anteilseignern (Stadthagen, Rinteln und Obernkirchen) in Gang gesetzt hat: „Die Geschäftsführung der RStV soll das Interesse prüfen und umgehend Verhandlungen aufnehmen.“ Schöttelndreier sieht diesen Schritt als Einlösung des Versprechens, das er nach dem formalen Stilllegungsbeschluss vor einigen Monaten gegeben habe: Alle Interessen an der Strecke aufzunehmen und zu prüfen.

Um die weitere Nutzung der Strecke und um Klarheit für die derzeitigen Nutzer soll es in Kürze in einem Gespräch gehen, zu dem Vertreter des Vereins Dampfeisenbahn Weserbergland (DEW) und des Förderkreises Eisenbahn Rinteln-Stadthagen (FERST) gestern eingeladen worden sind. Dabei wird es laut Landrat die Zusicherung geben, dass der touristische Betrieb, für den beide Organisationen stehen, bis zum Verfahrensende möglich sein soll. Mit Verfahren ist die Stilllegung gemeint, die für den Fall unausweichlich scheint, wenn kein Pächter oder Käufer kommt. Das könne sich aber noch Jahre hinziehen.

Schöttelndreier nahm im Gespräch mit dieser Zeitung noch einmal das Thema Radweg auf: Priorität habe für die RStV-Gesellschafter momentan der Erhalt der Strecke. Falls dies nicht möglich sei, dann „ist doch eine Radwegtrasse eine schöne Option“. jl